

FWG Journal

Ihre Freie Wählergemeinschaft Wehretal

*Rathausarbeit im Interesse
der Bürger*



B Ü R G E R N A H • E H R L I C H • S A C H L I C H



Hier wollen wir leben und arbeiten

- **Attraktives Wehretal für Bürger und Unternehmen**

Damit uns keiner den Öl-/Gashahn zudrehen kann

- **Sichere Energie für Wehretals Bürger**

Müll-ionengrab Abfallzweckverband

- **Befreiung vom Benutzerzwang**

Die Parteien haben das Vertrauen
der Bürger verloren!

**Wählen Sie die Alternative
zu den Parteien:**



FWG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor jeder Wahl wird Ihnen von den Parteien viel versprochen.

Sie wollen im Kreis, in den Städten und Gemeinden die politische Oberhand behalten.

Sie tragen die Verantwortung für die vielen Erwerbslosen, die hohe Verschuldung, den Stillstand beim Bau der A44, das Fördergefälle gegenüber Thüringen,

Die Parteien haben unser Vertrauen verloren!

Wir Freien Wähler setzen uns ohne Rücksicht auf Bundes- und Landespolitik für Wehretal und seine Bürger ein:

Wir sind SACHLICH

- **Frei denken! Frei entscheiden! Frei handeln!**
- **An der Sache orientiert!**

Den Kindergärten und Schulen, dem Müll und den Gemeindestraßen ist es egal, welche politische Farbe die Gemeindevertretung hat. Entscheidend ist, dass sachorientiert im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gearbeitet wird. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Wir sind BÜRGERNAH

- **Offen für jeden, – für alle Probleme, – für alle Themen!**
- **Wir informieren, wir fragen, wir unterstützen!**

Als freie und unabhängige Mandatsträger sind wir nur den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Frei von Parteistrategien können wir besser neue Impulse zum Wohle der Menschen in Wehretal geben. Wir sind die Alternative zu den Parteien.

Wir sind EHRLICH

- **Probleme erkennen, ansprechen und lösen!**
- **Glaubwürdig und nachvollziehbar!**

Bei Entscheidungen und Entscheidungsgrundlagen stellen wir Transparenz her, um offen und ehrlich diskutieren zu können. Dies schafft Vertrauen und die Möglichkeit zu bürgernahen Entscheidungen. Weil wir unabhängig sind, haben wir die größere Glaubwürdigkeit.

Wir wollen hier leben und arbeiten

• Attraktives Wehretal für Bürger und Unternehmen

Wir wollen Ihnen nichts vormachen: Es wird sehr schwer werden, die weit über dem Durchschnitt liegende negative Entwicklung in unserer Region zu stoppen und Wehretal attraktiv für Bürger und Unternehmen zu machen. Schwer, weil wir auf eine Vielzahl von Faktoren einwirken müssen, wie zum Beispiel:

- Arbeitsplätze schaffen
- Fördergefälle generell abbauen
- Straßennetz ausbauen
- Gewerbesteuern senken
- Heimische Unternehmen fördern
- Politik familienfreundlich gestalten
- Wohnqualität verbessern
- Mit anderen Gemeinden zusammenarbeiten

Unsere Region im Herzen Deutschlands hat gute Chancen, attraktiv für Bürger und Unternehmen zu werden. Landschaftlich einmalig schön, mit viel Raum für Menschen und Unternehmen. Was bisher gefehlt hat, ist Mut und Ideenreichtum, um das Beste zu erreichen. Wir sind bereit dazu!

Wir wollen, dass uns keiner den Öl-/Gashahn zudrehen kann

• Sichere Energie für Wehretals Bürger

Die Preise für Energie (Strom, Gas, Öl, Diesel, Benzin, usw.) sind in der letzten Zeit extrem gestiegen. Doch mindestens genauso ärgerlich ist, dass wir bei den meisten Energiearten abhängig von anderen Ländern sind. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich über sichere und preisstabile Energie, die in der Region gewonnen wird, Gedanken



Zu viel Steuern auf Kraftstoffe!

zu machen. Wir sind daher für die Nutzung regenerativer Energien wie z. B. nachwachsende Bio-Rohstoffe. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und wird nicht von Großkonzernen abgeschöpft. Die günstigste Energie bleibt allerdings die, die man nicht verbraucht. Neben der Energieerzeugung sehen wir daher im Energiesparbereich eine große Zukunft.

Wir wollen Wettbewerb in der Müllentsorgung

• Befreiung vom Benutzerzwang

Der Abfallzweckverband (ZVA) hat dem Kreistag im Dezember 2005 einen Tätigkeitsbericht vorgelegt. Daraus geht hervor, dass die meistgenutzte 120 Liter-Restmülltonne im Durchschnitt 8,7 (6 sind Pflicht) und die 120 Liter-Biotonne 9 (9 sind Pflicht) mal geleert wurde. Damit hat der ZVA selbst belegt, dass viele Bürger mit weniger als den auf jeden Fall zu bezahlenden 6 / 9 Pflichtleerungen auskommt. Doch auf Nachfrage erklärte der ZVA, keine Verbesserungen im Angebot vornehmen zu wollen. Das ist nichts Neues, denn viele Nachteile der damaligen pauschalen Müllent-

sorgung wurden im Ident-System beibehalten. Zum Beispiel die Ungleichbehandlung von Ein- und Mehrfamiliengrundstücken und die zu geringe Auswahl an Müllgefäßgrößen. Neue Nachteile kamen durch das Ident-System hinzu. Die Mindestzahl der Leerungen wird von vielen nicht benötigt. Sie müssen bezahlen, was sie gar nicht brauchen. Das stellt die Logik des Ident-Systems in Frage. Bio-Tonnen sind eigentlich gar nicht geeignet für das Ident-System. Lange Standzeiten haben Schimmel, Maden, Gestank etc. zur Folge.

Der Bürger ist durch den Benutzerzwang an den ZVA gebunden. Dies ist der wohl gravierendste Nachteil in der Müllpolitik. Staatlich verordnete Monopole haben in der Regel zu überteuerten Leistungen und zum Festhalten an alten Zöpfen geführt. Für die Industrie wurde der Benutzerzwang mit Erfolg aufgehoben. Es liegt in der Hand der Kommunalpolitik, dies auch den privaten Haushalten zu ermöglichen. Die Abschaffung des Benutzerzwanges schafft Wettbewerb, ein individuelles Entsorgungsangebot und neue Arbeitsplätze.



Wir werden uns für Sie und Wehretal engagieren



Wir verstehen uns als offene Gemeinschaft ohne Zwang. Füreinander und Miteinander statt Gegeneinander. Und so arbeiten wir auch im Parlament.

Hans Pfeffer	Reichensachsen	Reinhold Marth	Vierbach
Dieter Jäger	Hoheneiche	Hans-Peter Csollak	Langenhain
Wolfhard Austen	Reichensachsen	Norbert Claus	Reichensachsen
Matthias Seitz	Hoheneiche	Martin Mench	Reichensachsen
Arnd Geilfus	Vierbach	Joachim Rauschenberg	Reichensachsen
Axel Stöber	Vierbach	Matthias Krones	Oetmannshausen
Karola Ohnesorge	Langenhain	Sven Schäfer	Reichensachsen
Jürgen Krause	Reichensachsen	Jürgen Schade	Reichensachsen
Kurt Glados	Hoheneiche	Martin Stange	Hoheneiche
Philipp Rauschenberg	Reichensachsen	Lothar Glados	Hoheneiche

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind stolz darauf, in einem demokratischen Land zu leben, und so arbeiten wir auch: Frei denken! Frei entscheiden! Frei handeln!

Bei uns zählt jedes Wort, und wir wollen auch die Freiheit haben, gegen den Strom zu schwimmen, wenn es erforderlich ist.

Von einer richtigen Demokratie sind wir noch weit entfernt. Denken Sie an die Mitbestimmungs- und Informationsmöglichkeiten in Wehretal. Warum gibt es keine Bürgerversammlungen?

Lassen Sie es uns gemeinsam in Wehretal besser machen.

Dazu brauchen wir Ihre Stimme.

**Die Parteien haben uns Bürger
aus den Augen verloren!
Darum wählen Sie am 26.3.2006:**



FWG